

Holtien, den 15. Dezember 1937.

Herrn Professor M a r t i n !

Betr.: Monatsbericht A u g u s t 1937.

Die labormäßige Überwachung des Betriebes erfolgt wie im Vormonat.

In einer zweiten Versuchsreihe wurde nochmals der Einfluß einer Synthesegas-Nachreinigung durch Aktivkohle auf die Aktivität und Lebensdauer des Kontaktes untersucht. Dabei wurde in Parallelversuchen durch Überleiten über reduziertes Kupfer bei höheren Temperaturen das Synthesegas von Sauerstoff vollständig befreit.

29 Kontaktproben des Synthesebetriebes wurden auf Aktivität und Reduktionswert untersucht, darunter einige Proben ausgebrauchter Massen, die beim Entleeren der Öfen gezogen wurden. Die Umsetzungen, die mit diesen Massen erzielt wurden, decken sich mit den Betriebsergebnissen.

Der Einfluß der Porosität der Feinreinigermasse auf ihre Reinigungswirkung wird mit mehreren Massen aus dem Betrieb untersucht. Die Porositäten lagen zwischen 27 und 42 %. Ganz eindeutig geht aus den Versuchen der Einfluß der Porosität auf das Aufnahmevermögen hervor.

In einer zweiten Versuchsreihe wurde der Einfluß der Strömungsgeschwindigkeit auf die Feinreinigung untersucht. Es konnte dabei gezeigt werden, daß bei den im Betrieb angewandten Gasgeschwindigkeiten normale Reinigungswirkungen zu erwarten sind.

Für Krupp-Treibstoffwerke und andere Lizenznehmer werden verschiedene Korrosionsüberzüge für Rohrleitungen auf ihre Verwendbarkeit in der Kondensation untersucht.



Ddr. H. Dir. Alberts